

# Ein Türöffner für künftige Azubis

**Bildung** Am Donnerstag startet die Messe „Visionen – Wege nach dem Schulabschluss“ in der Balingener Volksbankmesse.

**Balingen.** Die Nachwuchskräfte in der Region halten – das ist ein Anliegen von Silke Schwenk bei den „Visionen“. Die Geschäftsführerin der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Zollernalbkreis und ihr Team organisieren im 13. Jahr die Bildungsmesse. Sie findet vom 20. bis 22. September in der Volksbankmesse Balingen und auf dem Gelände drumherum statt. Geöffnet ist am Donnerstag und Freitag von 9 bis 16 Uhr sowie am Samstag von 10 bis 13 Uhr. Der Eintritt ist frei. Besucher können sich bereits im Vorfeld auf [bildungsmesse-visionen.de](http://bildungsmesse-visionen.de) informieren und unter der Berufesuche abfragen, welcher Aussteller die gewünschte Ausbildung anbietet und wo dieser auf der Messe zu finden ist.

„Das ist eine einmalige Plattform für unseren Landkreis“, sagt Robert Kling, Vorstandssprecher der Volksbank Albstadt, beim Pressegespräch. Dem kann Michael Habfast, Abteilungsleiter bei der Sparkasse Zollernalb, nur zustimmen. Um die künftigen Auszubildenden für ihren Betrieb

zu begeistern, lassen sich die Unternehmen einiges einfallen: Fotoboxen, Mitmachaktionen und vieles mehr.

Giuseppe Capone, Obermeister der Friseurinnung Zollernalb, möchte bei der Messe aufzeigen, dass eine Ausbildung im Handwerk attraktiv sein kann. „Friseur sein bedeutet nicht nur Haare schneiden“, erklärt er. Schönheit habe Konjunktur und man könne in der Beauty-Branche auch einen Bachelor machen.

Besonders schwierig ist es, in der Pflegebranche Nachwuchskräfte zu finden. „Die Industrie kann den Fachkräftemangel teilweise noch mit Maschinen kom-

# 130

**Aussteller** sind dieses Jahr von Donnerstag bis Samstag auf den „Visionen“ in der Balingener Messehalle präsent – so viele wie noch nie in den vergangenen zwölf Jahren.

pensieren, in der Pflege geht das nicht“, sagt Kaspar Pfister, Geschäftsführer der Benevit Holding in Mössingen. Vom Pflegeroboter sei man noch weit entfernt und die Frage sei auch, ob man das wolle. Mittlerweile seien ein Drittel seiner Auszubildenden Frauen nach der Familienphase. „Die Messe kann jeder besuchen“, erklärt Silke Schwenk und macht darauf aufmerksam, dass es auch extra Angebote zum Thema Weiterbildung gibt.

Für Steffen Stohhacker, Schulleiter der Realschule Meßstetten, ist die Messe besonders wichtig. „Im ländlichen Raum ist die Zahl der Schüler, die nach der Mittleren Reife eine Ausbildung beginnen, sehr hoch“, so der Rektor. In Meßstetten seien das rund 35 Prozent der Schüler, landesweit nur 13 Prozent. Und wer mal einen Fuß in der Tür hat, hat es meist leicht. So übernimmt Alexander Müller, Geschäftsführer von Peter Müller aus Albstadt, alle, die bei ihm erfolgreich eine Ausbildung absolviert haben in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis. *Lydia Wania-Dreher*